

Saiyuki

It's A long Way Going Down

Von abgemeldet

Kapitel 2: »Wasted blood«- Kapitel 57

»Wasted blood«

Nachdem Suki und Rieko die Sutren an einen sicheren Platz gebracht und sich im Gasthaus ausgiebig gestärkt hatten, machten sie sich auf den Weg zu dem mit Kogaiji vereinbarten Treffpunkt. Ihr Weg führte sie durch einen Wald am südlichen Ende von Yakone, bis sie zu einer Lichtung gelangten, wo Kogaiji eintreffen sollte.

"Typisch Mann...", grummelte Suki und zündete sich eine von Gojos Zigaretten an, "...mal wieder zu spät. Und mit so was warst du mal zusammen... tss tss..."

Riekos Reaktion begrenzte sich auf ein entnervtes Aufstöhnen.

"Er ist ja schon ein Süßer, doch wenn er in allen Dingen so lahm war..."

"Ich konnte mich nicht beklagen...Suki, können wir jetzt bitte das Thema wechseln?!"

"Ja, ja. Schon gut.", sie blies den Rauch aus der Nase und lehnte sich gegen einen Baum. Gebannt richteten beide den Blick gen Himmel, doch außer ein paar Wolken tauchte dort oben nichts Interessantes auf.

"Warum starren wir eigentlich da hoch?", fragte Suki leicht skeptisch, als sich nach einigen Minuten immer noch nichts tat.

"Er hat einen Flugdrachen. Ergo kommt er von da."

"Wenn du mich fragst, ist hier was faul. Sonst wäre er schon längst aufgetaucht.", sagte Suki, schmiss die Zigarette auf den Boden und trat sie aus. Ihre beste Freundin ließ prüfend ihren Blick über die Lichtung wandern, konnte jedoch nichts Verdächtiges entdecken. Doch dann fiel ihr auf, dass im ganzen Wald kein einziges Geräusch zu hören war. Selbst die Vögel hatten aufgehört zu zwitschern. Vorsichtshalber legte sie ihre Hand um den Griff des Dolches an ihrer Hüfte. Auch Suki spürte etwas und scannte die Umgebung mit allen Sinnen gründlich ab.

"Es ist ruhig. Zu ruhig!"

Rieko nickte. Sie fühlte sich schlagartig unwohl. Als ob jemand mit eisigen Fingern langsam von ihr Besitz ergreifen wollte, kroch dieses beklemmende Gefühl immer näher auf sie zu.

"Wir sind aber auch besonders dämlich und haben uns einverstanden erklärt, uns hier draußen zu treffen.", zischte Suki. Auch sie spürte diese Beengtheit nur allzu deutlich. Ein Knacken lenkte ihre Aufmerksamkeit zu einer großen Tanne einige Meter links von ihnen, aus deren Schatten eine Gestalt, eindeutig Kogaiji, hervortrat.

"Von wegen er hat einen Flugdrache, ergo kommt er vom Himmel.", öffte Suki ihre Freundin nach, heftete ihren Blick jedoch fest auf Kogaiji, um sich auf gar keinen Fall

von ihm überraschend angreifen zu lassen.

"Rückt sofort das Sutra raus!", rief er ihnen auf halben Weg entgegen, beschwor einen Feuerball und schleuderte ihn mit einem fiesem Grinsen auf sie zu. Ohne Mühe wichen sie dem Geschoss aus, welches anstelle von ihnen den Baum hinter ihnen röstete.

"Das ist aber eine nette Begrüßung, Kogaiji-sama.", säuselte Rieko und musste mit Missfallen feststellen, dass er immer noch verdammt gut aussah. Sie zog den Dolch nun vollständig aus der dafür vorgesehenen Halterung und nahm Kampfhaltung ein. Suki neben ihr griff mit beiden Händen hinter ihren Rücken, worauf zwei Schwerter erschienen, sie diese fest ergriff und sich in einer beeindruckenden Pose bedrohend Kogaiji gegenüber aufstellte. Dieser zeigte sich gänzlich unbeeindruckt und schleuderte weitere Feuerbälle auf die beiden, denen sie ebenso flink auswichen.

"Irgendwie hab ich das Gefühl, mit dem stimmt was nicht!", rief Suki ihrer Freundin zu, als Kogaiji das Feuerwerk für ein paar Sekunden unterbrach.

"Ach, wie kommst du bloß da drauf?!"

Rieko, auf dem Boden kniend, fixierte ihren Gegner und spurtete auf ihn los. Mit der Rechten wollte sie ihm einen Kinnhacken verpassen, wurde doch von ihm, bevor sie auch nur ansatzweise an sein Kinn herangekommen wäre, in die Magengegend geboxt und sank neben ihm zu Boden. Kogaiji grinste fies und schlug auf sie ein, doch dieses Mal wich sie seinen Angriffen aus und zog ihm die Beine weg, sodass er nun auch Richtung Boden strauchelte. Ihr Dolch streifte sein Bein, was ihn allerdings nicht davon abhielt sie mit einem Bannspruch zu belegen, worauf ihre Glieder immer schwerer wurden und sie sich letztendlich gar nicht mehr rühren konnte.

"Suki!!!", quietschte Rieko, als Kogaiji sie fest am Hals packte und zu würgen begann. Die soeben Gerufene stand in Windeseile hinter Kogaiji, drehte ihr rechtes Schwert, mit der Absicht Kogaiji mit dem Griff am Hinterkopf zu treffen und außer Gefecht zu setzen, um, wurde von einer Schockwelle seinerseits jedoch zurückgeschleudert und knallte unsanft gegen einen Baum.

"Wo hast du das Sutra versteckt?!", wandte sich Kogaiji wieder Rieko zu, "Rück es raus! Sofort!!!" Um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, drückte er weiter zu.

Bevor Rieko zu einer Antwort, was wohl mehr ein Röcheln sein würde, ansetzen konnte, war Suki auch schon wieder auf den Beinen und beförderte Kogaiji mit einem gewaltigen Tritt kopfüber gegen den nächsten Fels, womit der Bann von Rieko wieder gelöst wurde und sie einen heftigen Hustenanfall bekam. Suki reichte ihr die Hand und zog sie wieder auf die Beine.

"Sag mal, war der schon immer so aggressiv?"

"Nicht das ich wüsste.", Rieko betaste ihren Hals und strich sich das Blut von der Lippe, "Das ist nicht der Ko, den ich kenne. Mit ihm stimmt etwas nicht. Er würde uns nie ohne Grund so gewaltsam angreifen, auch wenn er das Sutra unbedingt haben will, so wie es anscheinend der Fall ist."

"Achtung!", kreischte Suki, als sie nur noch ein riesiges rotes magisches Geschoss auf sich zukommen sah. Ausweichen war unmöglich und so traf die Kugel erfolgreich ihr Ziel. Suki und Rieko schlugen hart auf den Boden auf und erlitten so einige Schürf- und Brandwunden.

"Bist du tot, Mann?", lautete Sukis übliche Frage, wenn sie mal wieder knapp dem Tod entgangen waren. Die dazu passende Antwort ließ nicht lange auf sich warten und sie hörte ein krächzendes "Ja, Mann.", von ihrer Freundin, die sich auch schon wieder aufrappelte.

Suki klopfte sich den Dreck von der Hose und betrachtete missmutig ihren Mantel, der ihr in seinem derzeitigen zerfetzten Zustand absolut nicht mehr gefiel. Ihr Blick

erfasste Kogaiji, dem ein dünnes Blutrinnsal von der Stirn abwärts lief. Drohend formte er einen weiteren Feuerball.

"Rückt endlich mit dem Sutra raus! Bisher habe ich euch noch verschont, also zwingt mich nicht, ernst zu machen."

Rieko und Suki tauschten einen viel sagenden Blick aus und letztere kramte in ihrer Manteltasche nach Zigaretten, steckte sich eine an und warf Kogaiji einen entschlossenen Blick zu.

"Auch wir fangen gerade erst an. Oder glaubst du wirklich, du kannst uns so einfach töten?!" Für einen kurzen Augenblick konnte sie Erstaunen in seinem Gesicht ablesen, was sich schnell wieder in sein boshaftes Grinsen änderte.

"Hast du irgendeine Idee, wie wir den jetzt wieder loswerden?!", murmelte Suki.

"Augen zu und durch!"

Gesagt, getan. Rieko stürmte auch schon wieder auf Kogaiji los und bombardierte ihn mit Tritten und Schlägen. Na, das scheint ja eine ganz harmonische Beziehung gewesen zu sein, dachte sich Suki, schmiss die Fluppe weg und tat ihrer Freundin gleich auf Kogaiji einzuschlagen. Er musste viele Treffer einstecken, teilte aber auch ebenso hart aus und verteidigte sich gekonnt gegen die beiden Frauen. Eins von Sukis Schwertern flog ihr in hohem Bogen aus der Hand und blieb in einiger Entfernung im Boden stecken. Mürrisch musste sie zugeben, dass Kogaiji seine Sache verdammt gut machte und ihr kamen erste Zweifel auf, ob sie gegen ihn gewinnen würden. Schließlich gehörte er zu den ranghöchsten Dämonen und noch nie hatte es jemand geschafft, ihr das Schwert zu entreißen. Sie warf einen Blick auf Rieko, die sich dank ihrer Sinnesausprägung schneller als normale Menschen bewegen konnte, und Kogaiji in diesem Moment den Dolch in die Seite stach.

Er schrie auf, verletzte sie dabei mit seinen "Krallen" im Gesicht, worauf sie erst einmal auf Abstand ging. Ein kurzer Blick von ihr sagte Suki, dass sie Kogaiji für eine Weile jetzt für sich alleine hatte. Rieko verzog vor Schmerzen das Gesicht und taste sich vorsichtig über die Wange. Blut blieb an ihren Fingern kleben; er musste sie verdammt tief gekratzt haben.

Suki hingegen konnte sich gerade nicht auf ihre Verletzungen konzentrieren, was mittlerweile schon einige sein müssten, wie die zunehmenden Schmerzen ihr es verrieten. Sie mobilisierte ihre Kraft und ihre Faust grub sich tief in Kogaijis Magen, sodass er Blut spuckte und sich die Hände gegen den Bauch drückte. Diesen Moment nutzend, traf Suki ihn mit dem Griff des Dolches fest am Hinterkopf und Kogaiji fiel zu Boden. Dann geschah etwas, mit dem beide nicht gerechnet hatten. Jegliche Versuche sich aufzurichten oder Energiebälle auf Suki zu schießen, missglückten. Sie schlug erneut mit dem Griff auf ihn ein, was dazu führte dass Kogaiji mit dem Kopf auf einen Stein aufschlug und bewusstlos liegen blieb. Erschöpft strich sich Suki Schweiß und Blut von der Stirn und stützte sich auf ihrem Schwert auf.

"Mann, ein ganz schön schwerer Brocken, dein Ex."

"Das war verdammt knapp."

"Oh ja...!"

Rieko drückte ihr ihr entflohenes Schwert in die Hand und atmete schwer.

"Und was machen wir jetzt mit ihm?", fragte Suki, ging in die Hocke und überprüfte, ob Kogaiji auch wirklich bewusstlos war. Sie strich ihm die langen roten Haare, die sie plötzlich an den gutaussiehenden Dämon im Hospital erinnerten und sie zu einem Grinsen verleiteten, nach hinten und betrachtete seine Ohringe.

"Jetzt weiß ich auch, woher du die Klunker hast.", sagte sie und deutete auf Riekos Ohringe, die mit den seinigen identisch waren. Ihre Freundin verzog das Gesicht und

kniete sich ebenfalls nieder.

"Na und! Ist doch egal! Wir sollten jetzt lieber mal raus finden, was eigentlich mit ihm los ist!"

Suki grinste weiter, begutäugelte Kogaiji auf einen tadelnden Blick ihrer Freundin genauer.

"Wo hast du ihn eigentlich mit dem Griff getroffen?", fragte Rieko.

"Hier am Hinterkopf."

Suki fuhr mit der Hand über seinen Kopf und taste den Nacken ab. Plötzlich hielt sie inne. Da war etwas. Es fühlte sich eigenartig an. Erneut tastete sie konzentriert an seinem Nacken. Ein Wirbel konnte es nicht sein, dafür saß er zu hoch und fühlte sich zu hart an. Um einen vergleich anzustellen, tastete sie bei Rieko an derselben Stelle am Hinterkopf.

"Hey!", entrüstete sich diese, "Was machst du denn da?"

"Hier fühl mal...", sie deutete auf die Stelle, "Das da gehört da nicht hin. Es fühlt sich an, wie ein Stück Metall oder so was."

Auch Rieko erfüllte das unbekannte Ding und sah Suki fragend an.

"Lass es uns rausholen."

"Okay... Waaaas? Du willst was?!!!", schrie Suki entsetzt auf, "Das ist aber verdammt ekelig!!"

"Oh man...", murrte Rieko und zog den Dolch hervor, "Du schlägst ihn hier halb zu Brei und sagst mir, es ist ekelig, jetzt das Ding da rauszuholen?!"

Ihre Freundin brauchte nicht lang zu überlegen und antwortete mit einem entschlossenen "Jaaaa!!!!!"

Zu spät, denn Rieko schnitt das metallische Ding schon aus seinem Nacken.

"Was is' wener aufwacht?!"

"Wird er nicht, schließlich ist die oberste Hautschicht schon weg. Das hätte er bemerkt."

Rieko legte einen ca. 1 Zentimeter großen (im Durchmesser- versteht sich) dunklen Fleck frei. Vorsichtig zog sie daran und hielt triumphierend ein Röhrchen von zwei Zentimeter Länge in der Hand. Am hinteren Ende waren kleine Auswüchse, ähnlich wie Drähte zu erkennen, an denen noch etwas Haut und Blut klebte.

"Würgs... was ist das denn?!"

"Ach, ich dachte, das ist nicht ekelig, häh?!"

"Geht so, ne?!...", sie drehte das Ding zwischen den Fingern hin und her und betrachtete es von allen Seiten. Vereinzelt waren ihr unbekannte Zeichen in das Metallstück eingraviert, "...Das tut doch weh, wenn er das da hinten drin stecken hatte..."

"Es muss vor allem bis ins Rückenmark gereicht haben.", gab nun auch Suki ihren Senf dazu. Mittlerweile doch ziemlich angeekelt, schmiss Rieko das Röhrchen zu Boden.

"Wenn es im Rückenmark steckte, könnte es ihn dann irgendwie verändert haben?"

"Wenn es die richtigen Nerven getroffen hat schon."

"Ich frag' mich dann nur, wie er sich dann so verändert hat."

"Dein Kopf ist auch nur zur Deko da, oder?!", muffte Suki, "Er wird es sich sicher nicht freiwillig eingeführt haben und wenn du jetzt eins und eins zusammenzählt dann....", sie ließ eine Pause, um die Spannung zu steigern, doch Rieko glotzte sie nur irritiert an.

"...Eingeführt....", wiederholte diese leise, vollkommen baff von Sukis Wortwahl.

"Na, wenn du nicht drauf kommst, sag ich's dir.-"

"Das hättest du auch so getan."

"Ja, ja... bestimmt. Also, nehmen wir an, es hat ihm jemand eingepflanzt, um ihn

kontrollieren zu können, was ihm dann auch gelungen ist, würde erklären, warum er so anders war."

"Das hieße wiederum, jemand wollte ihn bewusst kontrollieren und ihn auf uns hetzen."

"Gut möglich."

Beide sahen sich nachdenklich an. Suki legte dabei eine besonders angestrenzte Mine auf, woraus Rieko schloss, dass auch sie nicht den blassesten Schimmer hatte, was das alles bedeutete. Gut, Kogaiji suchte die Sutren, sie hatten eins und er brauchte es. Doch welche Beweggründe der Mysteriöse im Hintergrund hatte, Kogaiji etwas zu implantieren, konnte sie sich nicht zusammenreimen. Ihr Blick fiel wieder auf Ko, der unverändert am Boden lag. Das unschöne Loch in seinem Nacken verdeckte sie flugs mit seinen Haaren.

"Lass uns abhauen, bevor er wieder zu sich kommt."

"Gut, ich könnte dringend eine Krankenstation gebrauchen."

"Stimmt, siehst ganz schön mitgenommen aus."

"Gleichfalls...", antwortete Suki.